

Composition for cleaning and disinfecting articles and the use thereof in a cleaning process**Patent number:** DE4331942**Publication date:** 1995-03-23**Inventor:** LAUT BERNHARD (DE); MESTERS PETER (DE);
RIXEN ROBERT (DE)**Applicant:** LOEFFLER KARL GMBH & CO KG (DE)**Classification:****- international:** C11D3/39; C11D3/24; A01N59/00; A01N37/02;
A01N37/16; A61L2/16; C11D3/39; C11D3/24; C11D1/75;
C11D3/04; C11D3/20**- european:** A01N37/02; A01N59/00; C11D3/24; C11D3/39H**Application number:** DE19934331942 19930921**Priority number(s):** DE19934331942 19930921**Also published as:**

CH687765 (A5)

Report a data error here**Abstract of DE4331942**

Composition for cleaning and disinfecting articles and/or apparatus such as containers and/or conveyor belts, especially in the building industry, containing water and - at least one compound with a peroxide group and/or a halo carboxylic acid; - at least one surfactant foam-carrier component, where the aqueous composition has a pH < 7.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Patentschrift
⑩ DE 43 31 942 C 2

⑳ Aktenzeichen: P 43 31 942.4-41
㉑ Anmeldetag: 21. 9. 93
㉒ Offenlegungstag: 23. 3. 95
㉓ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 22. 2. 96

㉔ Int. Cl.⁶:
C 11 D 3/39
C 11 D 3/24
A 01 N 59/00
A 01 N 37/02
A 01 N 37/16
A 61 L 2/16

DE 43 31 942 C 2

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

㉕ Patentinhaber:
Karl Löffler GmbH & Co. KG, 50735 Köln, DE

㉖ Vertreter:
Hann, M., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Sternagel, H.,
Dipl.-Chem. Dr.phil.nat., 51465 Bergisch Gladbach;
Dörries, H., Dipl.-Chem. Dr., Pat.-Anwälte, 67117
Limburgerhof

㉗ Erfinder:
Laut, Bernhard, 50735 Köln, DE; Mesters, Peter,
59955 Winterberg, DE; Rixen, Robert, 47918
Tönisforst, DE

㉘ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht gezogene Druckschriften:

DE	38 00 337 A1
DE	27 47 355 A1
GB	22 55 507
GB	14 94 109
EP	04 04 293 A2
EP	02 53 676 A1

㉙ Verwendung einer Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen in der Brauindustrie

㉚ Verwendung einer Zusammensetzung enthaltend
— mindestens eine Verbindung mit einer Peroxidgruppe
und/oder eine Halogencarbonsäure;
— 1 bis 25 Gew.-% mindestens ein gegenüber Oxidations-
mitteln stabiles Aminoxiderivat als tensidische Schaumträ-
gerkomponente und
— Rest auf 100 Gew.-% Wasser,
wobei sich die Angaben auf Gesamtgewicht der Zusammen-
setzung beziehen, und diese einen pH-Wert <7 aufweist zur
Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und/oder
Gerätschaften, wie Behältern und/oder Transportbändern in
der Brauindustrie.

DE 43 31 942 C 2

DE 43 31 942 C2

1

Beschreibung

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist die Verwendung einer wäßrigen Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und Gerätschaften wie Behälter und Transportbänder in der Brauindustrie.

Die Reinigung und Desinfektion von Gegenständen der eingangs genannten Art mit relativ glatten inneren Oberflächen, die z. B. im Bereich der Abfüllung oder Beschickung mit Lebensmitteln oder anderen verderblichen Gütern eingesetzt werden, ist relativ problematisch. Nicht immer gelingt es in der zur Verfügung stehenden Zeit, eine hinreichend lange Einwirkzeit der entsprechenden Komponenten zu gewährleisten. Dies macht sich z. B. sehr oft in der Brauindustrie, insbesondere im Abfüllbereich, störend bemerkbar, wenn beispielsweise sogenannte Bierschädlinge, die sich unter den heutigen Gegebenheiten der sauerstoffarmen Füllung sehr stark vermehren können, zuverlässig eliminiert werden sollen. Dabei hat sich beispielsweise gezeigt, daß Bierschädlinge wie *Pectinatus cerevisiophilus* gegenüber den derzeit verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln erhebliche Widerstandsfähigkeit besitzen.

Zwar kann mit bekannten Desinfektionsmitteln wie Chlorbleichlauge eine durchaus zufriedenstellende Desinfektion erreicht werden, jedoch zeigt die Verwendung dieses Mittels unerwünschte Effekte an technischen Einrichtungen aus Edelstahl wie Leitungen und dergleichen infolge von Korrosionserscheinungen. Nachteilig ist ebenfalls die gesetzliche Auflage, daß Abwasser nicht mehr als 0,2 mg freies Chlor pro Liter Abwasser aufweisen darf. Bei höheren Konzentrationen müßte eine gesonderte Aufarbeitung des Abwassers erfolgen, um die Konzentration an Äquivalenten freien Chlors unter den vorgeschriebenen Wert zu drücken. Schließlich ist bekannt, daß Chlorbleichlauge mit organischen Verbindungen zur Bildung von sogenannten Haloformen neigt. Diese Verbindungen gelten als kanzerogen und sind daher auch unter gesundheitlichen Aspekten bedenklich.

Die desinfizierende Wirkung von Wasserstoffperoxid oder Peressigsäure ist grundsätzlich bekannt.

Um bei den üblicherweise zur Anwendung gelangenden Konzentrationen von Desinfektionsmitteln eine sichere Desinfektion zu gewährleisten, wird bei solchen Mitteln eine lange Kontaktzeit benötigt. Diese läßt sich aber durch den nötigen hohen Durchsatz an zu desinfizierenden Gegenständen, insbesondere an solchen mit vertikalen, relativ glatten Oberflächen nicht ohne weiteres gewährleisten.

Weiterhin ist die Reinigungswirkung derartiger Lösung nicht zufriedenstellend.

EP-A-404 293 beschreibt eine verdickte, wäßrige Reinigungslösung, die bleichend wirkt. Die Reinigungslösung enthält neben dem als Verdicker benutzten Polymer und einem fluoreszierenden Aufheller H_2O_2 und bestimmte Aminoxide.

GB-A-2 255 507 beschreibt ebenfalls verdickte, wäßrige Reinigungslösungen, die bleichend wirken. Die Lösungen enthalten neben einer Peroxoverbindung ein Dinonylphenylethoxylat als Verdicker zusammen mit einem Micellen-bildenden Tensid, das ein Aminoxid sein kann.

DE-OS 38 00 337 offenbart einen sauren Reiniger für Aluminium, der einen pH-Wert von maximal 2 und als Bestandteile eine starke Mineralsäure aus der Gruppe Schwefelsäure, Phosphorsäure und Salpetersäure, min-

2

destens eine Peroxoverbindung und als Tensid ein Alkyldimethylaminoxid aufweist.

Aus EP-A-253 676 ist eine wäßrige, verdickte Reinigungslösung bekannt, die als Verdickungsmittel Aminoxide enthalten kann. Die Lösung weist weiterhin ein Säuresalz oder eine Säure auf, die Chloressigsäure sein kann.

In DE-OS 27 47 355 wird eine antimikrobielle Zusammensetzung beschrieben, die bestimmte Betaine, bestimmte Aminoxide und ein Protonierungsmittel, mit dem der pH-Wert auf Werte zwischen 4 und 5,5 eingestellt wird, enthält.

GB-B-1 494 109 lehrt die Zusammensetzung einer bleichenden, waschaktiven Zusammensetzung, die ein Additionsprodukt von H_2O_2 mit einem tertiären Aminoxid und einen Peroxidaktivator enthält.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, Gegenstände und Gerätschaften mit relativ glatten inneren Oberflächen wie Behälter und Transportbänder im Brauereibereich und dem Abfüllbereich von Flaschen oder Fässern zu reinigen und zu desinfizieren. Es soll ein einfaches Verfahren geschaffen werden, welches es zuverlässig und reproduzierbar erlaubt, die genannten inneren Oberflächen von Gegenständen und Gerätschaften in der Brauindustrie, die mit mikrobiell verderblicher Ware in Berührung kommen, zu reinigen und zu desinfizieren.

Diese Aufgabe wird gelöst durch Verwendung einer Zusammensetzung enthaltend

- 2 bis 50 Gew.-% mindestens einer Verbindung mit einer Peroxidgruppe und/oder eine Halogen-carbonsäure;
- 1 bis 25 Gew.-% mindestens ein gegenüber Oxidationsmitteln stabiles Aminoxidderivat als tensidische Schaumträgerkomponente und
- Rest auf 100 Gew.-% Wasser,

wobei sich die Angaben auf Gesamtgewicht der Zusammensetzung beziehen, und die einen pH-Wert <7 aufweist zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und/oder Gerätschaften, wie Behältern und/oder Transportbändern in der Brauindustrie.

Die Unteransprüche richten sich auf bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung.

Dabei werden für eine von der Konzentration der Bestandteile der Zusammensetzung abhängige Zeitdauer die zu behandelnden Oberflächen mit der Zusammensetzung in Berührung gebracht und danach mit Wasser gespült, bis die Zusammensetzung entfernt ist. In der Regel ist eine Kontaktzeit von 3 bis 30 Minuten ausreichend, um die gewünschte Reinigungs- und Desinfektionswirkung zu erzielen.

Die erfindungsgemäß verwendete wäßrige Zusammensetzung (Schaumreiniger) ist insbesondere zur Verwendung an vertikalen Oberflächen geeignet, um eine ausreichende Kontaktzeit der reinigenden und desinfizierenden Zusammensetzung zu gewährleisten. Dabei erhöht die tensidische Schaumträgerkomponente (Schaum-Booster) die Kontaktzeit der Desinfektionskomponente, insbesondere an vertikalen, glatten Oberflächen, derart, daß eine Abtötung der Bakterien, die eine mikrobielle Zersetzung des in den Behälter zu füllenden Lebensmittels verursachen können, gesichert ist. Zur Erhöhung der Desinfektionswirkung sowie zur Entfernung mineralischer Ablagerungen empfiehlt es sich, der Komponente mit Peroxidgruppe und/oder mindestens einer Halogen-carbonsäure und der Schaumträger-

DE 43 31 942 C2

3

komponente (oberflächenaktiven Komponente) einen Säureträger zuzufügen, um den pH-Wert der wäßrigen Zusammensetzung auf einen Wert <7, vorzugsweise auf pH-Werte zwischen 3 und 6 einzustellen.

Als Verbindungen mit einer Peroxidgruppe kommen organische Peroxide wie Wasserstoffperoxid oder Peroxosulfate in Frage. Auch organische Peroxide, beispielsweise Peroxosäuren wie Perameisen-, Peressig- oder Perbenzoesäure sind zur Verwendung in der erfindungsgemäßen Zusammensetzung geeignet. Die Konzentration der Substanz mit einer Peroxidgruppe kann 2 bis 50 Gew.-% betragen. Wird Wasserstoffperoxid eingesetzt, so beträgt die Konzentration dieser Komponente vorzugsweise 2 bis 50 Gew.-%, jeweils bezogen auf Gewicht der Zusammensetzung, die direkt mit dem zu reinigenden und zu desinfizierenden Gut in Kontakt gebracht wird; es kann dann von einer 70%igen H₂O₂ wäßrigen Handelsware ausgegangen werden, die entsprechend verdünnt wird.

Als Halogencarbonsäuren können z. B. Monobrom-, Monochlor- und/oder Monojodessigsäure eingesetzt werden. Die Konzentration dieser Säuren in der zum Einsatz kommenden Zusammensetzung beträgt etwa 1 bis 6 Gew.-%.

Die Schäumträgerkomponente ist insbesondere bei Verwendung von Verbindungen mit einer Peroxidgruppe eine gegenüber Oxidationsmitteln unempfindliche oberflächenaktive Substanz, vorzugsweise ein Aminoxidderivat. Dieses weist insbesondere eine C₉- bis C₂₀-Alkylkette auf. In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform kann das Aminoxid ein Derivat eines Trialkylamins sein mit einer C₉- bis C₂₀-Alkylkette und zwei Alkylgruppen mit geringerer Anzahl Kohlenstoffatome, wobei die letztgenannten Arten von Substituenten gleiche oder verschiedene Anzahlen Kohlenstoffatome aufweisen können. Als Aminoxidkomponente kommen insbesondere Verbindungen in Betracht wie Talgfett-bis(2-hydroxyethyl)aminoxid, Oleylbis(2-hydroxyethyl)-aminoxid, Kokosbis(2-hydroxyethyl)aminoxid, Kokosdimethylaminoxid. Dabei ist fraktioniertes Kokosal- kyl mit einer Anzahl Kohlenstoffatome und 12 bis 16 C-Atomen bevorzugt, Tetradecyldimethylaminoxid und/oder Alkyldimethylaminoxide, die eine Anzahl Kohlenstoffatome von 12 bis 18 in der Alkylkette aufweisen.

Die Konzentration der Schäumträgerkomponente, d. h. der oxidationsunempfindlichen oberflächenaktiven Substanz beträgt vorzugsweise 1 bis 25 Gew.-%, bezogen auf die fertig zum Einsatz kommende Zusammensetzung.

Die erfindungsgemäß verwendete Zusammensetzung weist vorzugsweise einen pH-Wert von 3 bis 6 auf. Der pH-Wert wird etwa durch organische Säureträger wie Mono-, Di-, Tri- und/oder Tetracarbonsäuren eingestellt, sofern dieser pH-Bereich nicht bereits in der Zusammensetzung selbst vorliegt. Auch anorganische Säureträger wie Phosphorsäure sind geeignet. Es können jedoch auch Hydroxycarbonsäuren wie Zitronensäure oder Weinsäure etc. eingesetzt werden.

Die Säuren werden in einer Konzentration von 5 bis 25 Gew.-%, bezogen auf die fertige Zusammensetzung, eingesetzt.

Die erfindungsgemäß verwendete Zusammensetzung, deren Wasserstoffperoxidgehalt beispielsweise bei 5 Gew.-% liegen soll, kann auch durch Verdünnung aus entsprechend konzentrierter erfindungsgemäßer Zusammensetzung kurz vor dem Einsatz hergestellt werden. Dies ist vorteilhaft, da die entsprechenden hö-

4

her konzentrierten Zusammensetzungen mit geringem Aufwand transportiert und gelagert werden können. Die Zusammensetzung wird durch üblicher Dosier- und Verdünnungseinrichtungen auf ihre zum Einsatz kommende Konzentration eingestellt. Es ist ebenfalls möglich, die einzelnen Bestandteile kurz vor Anwendung mittels geeigneter Dosiereinrichtung zusammenzumischen, um die erfindungsgemäß verwendete Zusammensetzung zu erhalten.

Die erfindungsgemäße Verwendung schließt auch die Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und/oder Gerätschaften wie Behältern und Transportbändern mit relativ glatten inneren Oberflächen in der Brauindustrie ein, wobei die genannten Gegenstände und/oder Gerätschaften mit einer erfindungsgemäßen Zusammensetzung behandelt werden. Dabei ist die Zeitdauer der Behandlung abhängig von der Konzentration der einzelnen Komponenten. Typischerweise kann die Einwirkdauer 3 Min. bis 30 Min. dauern. Die während des Desinfektions- und Reinigungsvorgangs benutzten Temperaturen liegen zwischen 5° C und 35° C, wobei ein Bereich zwischen 15° C und 25° C bevorzugt wird. Nach der entsprechenden Einwirkzeit werden die behandelten Gegenstände und Gerätschaften wie Behälter und Transportbänder gespült, bis die Zusammensetzung entfernt ist. Dabei wird mit normalem Leitungswasser gespült, das generell ausreichend keimfrei ist, um die Sterilität der desinfizierten Geräte und Behälter in ausreichendem Maß zu erhalten.

Die erfindungsgemäß verwendeten Zusammensetzungen können durch handelsübliche Aufschäumgeräte mit den zu reinigenden und desinfizierenden Behältern in Kontakt gebracht werden. Das erfindungsgemäße Verfahren unter Verwendung der erfindungsgemäßen Zusammensetzung ist insbesondere geeignet, bierschädliche Mikroorganismen wie *Pectinatus cerevisiophilus* unschädlich zu machen.

Die Erfindung wird nun anhand der folgenden Beispiele verdeutlicht:

Beispiel 1

Man bereitet aus den folgenden Substanzen eine Reinigungszusammensetzung zu:

- 53 Gew.-% Wasser,
- 35 Gew.-% Citronensäure,
- 7 Gew.-% Wasserstoffperoxid und
- 5 Gew.-% Kokosalkyldimethylaminoxid

Zur homogenen Vermischung wird die Mischung während der Herstellung leicht gerührt. Nach Einfüllen in ein handelsübliches Druckschaumgerät wird die Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Behältern, Transportbändern und Gerätschaften benutzt. Die Einwirkzeit beträgt 15 Min. bei 20° C. Anschließend wird mit klarem Wasser gespült. Man erreicht eine vollständige Reinigung der Gegenstände sowie eine Desinfektionsrate, die eine hervorragende Haltbarkeit des eingefüllten Produkts, etwa Bier, gewährleistet.

Beispiel 2

Man bereitet aus den folgenden Substanzen eine Reinigungszusammensetzung zu:

- 65 Gew.-% Wasser,

DE 43 31 942 C2

5

20 Gew.-% Citronensäure,
12 Gew.-% Wasserstoffperoxid und
3 Gew.-% Kokosalkyldimethylaminoxid

Zur homogenen Vermischung wird die Mischung während der Herstellung leicht gerührt. Nach Einfüllen in ein handelsübliches Druckschaumgerät wird die Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Behältern, Transportbändern und Gerätschaften benutzt. Die Einwirkzeit beträgt 15 Min. bei 20°C. Anschließend wird mit klarem Wasser gespült. Man erreicht eine vollständige Reinigung der Gegenstände sowie eine Desinfektionsrate, die eine hervorragende Haltbarkeit des eingefüllten Produkts, etwa Bier, gewährleistet.

Beispiel 3

Man bereitet aus den folgenden Substanzen eine Reinigungszusammensetzung zu:

70 Gew.-% Wasser,
20 Gew.-% Citronensäure,
5 Gew.-% Monobromessigsäure und
5 Gew.-% Kokosalkyldimethylaminoxid

Zur homogenen Vermischung wird die Mischung während der Herstellung leicht gerührt. Nach Einfüllen in ein handelsübliches Druckschaumgerät wird die Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Behältern, Transportbändern und Gerätschaften benutzt. Die Einwirkzeit beträgt 10 Min. bei 20°C. Anschließend wird mit klarem Wasser gespült. Man erreicht eine vollständige Reinigung der Gegenstände sowie eine Desinfektionsrate, die eine hervorragende Haltbarkeit des eingefüllten Produkts, etwa Bier, gewährleistet.

Beispiel 4

Man bereitet aus den folgenden Substanzen eine Reinigungszusammensetzung zu:

53 Gew.-% Wasser,
12 Gew.-% Essigsäure,
2 Gew.-% Phosphorsäure,
30 Gew.-% Wasserstoffperoxid und
3 Gew.-% Kokosalkyldimethylaminoxid

Zur homogenen Vermischung wird die Mischung während der Herstellung leicht gerührt. Nach Einfüllen in ein handelsübliches Druckschaumgerät wird die Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Behältern, Transportbändern und Gerätschaften benutzt. Die Einwirkzeit beträgt 15 Min. bei 20°C. Anschließend wird mit klarem Wasser gespült. Man erreicht eine vollständige Reinigung der Gegenstände sowie eine Desinfektionsrate, die eine hervorragende Haltbarkeit des eingefüllten Produkts, etwa Bier, gewährleistet.

Beispiel 5

Man bereitet aus den folgenden Substanzen eine Reinigungszusammensetzung zu:

35 Gew.-% Wasser,
10 Gew.-% Citronensäure,

6

15 Gew.-% Essigsäure,
35 Gew.-% Wasserstoffperoxid und
5 Gew.-% Kokosalkyldimethylaminoxid

Zur homogenen Vermischung wird die Mischung während der Herstellung leicht gerührt. Nach Einfüllen in ein handelsübliches Druckschaumgerät wird die Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Behältern, Transportbändern und Gerätschaften benutzt. Die Einwirkzeit beträgt 15 Min. bei 25°C. Anschließend wird mit klarem Wasser gespült. Man erreicht eine vollständige Reinigung der Gegenstände sowie eine Desinfektionsrate, die eine hervorragende Haltbarkeit des eingefüllten Produkts, etwa Bier, gewährleistet.

Beispiel 6

Man bereitet aus den folgenden Substanzen eine Reinigungszusammensetzung zu:

37 Gew.-% Wasser,
30 Gew.-% Citronensäure,
30 Gew.-% Wasserstoffperoxid und
3 Gew.-% Oleyldimethylaminoxid

Zur homogenen Vermischung wird die Mischung während der Herstellung leicht gerührt. Nach Einfüllen in ein handelsübliches Druckschaumgerät wird die Zusammensetzung zur Reinigung und Desinfektion von Behältern, Transportbändern und Gerätschaften benutzt. Die Einwirkzeit beträgt 15 Min. bei 25°C. Anschließend wird mit klarem Wasser gespült. Man erreicht eine vollständige Reinigung der Gegenstände sowie eine Desinfektionsrate, die eine hervorragende Haltbarkeit des eingefüllten Produkts, etwa Bier, gewährleistet.

Patentansprüche

1. Verwendung einer Zusammensetzung enthaltend
 - mindestens eine Verbindung mit einer Peroxidgruppe und/oder eine Halogencarbonsäure;
 - 1 bis 25 Gew.-% mindestens ein gegenüber Oxidationsmitteln stabiles Aminoxidderivat als tensidische Schaumträgerkomponente und
 - Rest auf 100 Gew.-% Wasser,
 wobei sich die Angaben auf Gesamtgewicht der Zusammensetzung beziehen, und diese einen pH-Wert < 7 aufweist zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und/oder Gerätschaften, wie Behältern und/oder Transportbändern in der Brauindustrie.
2. Verwendung nach Anspruch 1, wobei die Verbindung mit einer Peroxidgruppe in einer Konzentration von 2 bis 50 Gew.-% vorhanden ist.
3. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei die Verbindung mit einer Peroxidgruppe ein anorganisches Peroxid oder ein organisches Peroxid oder eine Mischung derselben ist.
4. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die Halogencarbonsäure in einer Konzentration von 1 bis 6 Gew.-% vorhanden ist.
5. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die Halogencarbonsäure Monochlor-, Monobrom- oder Monojodessigsäure oder eine Mischung derselben ist.

DE 43 31 942 C2

7

8

6. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei das Aminoxidderivat ein Trialkylaminoxid ist mit einer C₈—C₂₀-Alkylkette und zwei Alkylgruppen mit einer geringeren Anzahl an Kohlenstoffatomen in der Alkylkette, die gleich oder verschieden sein können. 5
7. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei das Aminoxid Talgfett-bis(2-hydroxyethyl)aminoxid, Oleylbis(2-hydroxyethyl)aminoxid, Kokosbis(2-hydroxyethyl)aminoxid, Kokosdimethylaminoxid, Tetradecyldimethylaminoxid und/oder Alkyldimethylaminoxide, die von 12 bis 18 Kohlenstoffatome in der Alkylkette aufweisen, ist. 10
8. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei der pH-Wert der Zusammensetzung 3 bis 6 beträgt. 15
9. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei die Zusammensetzung Phosphorsäure, organische Mono-, Di-, Tri- und/oder Tetracarbonsäuren und/oder Hydroxycarbonsäuren enthält. 20
10. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 9 zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und/oder Gerätschaften wie Behältern mit relativ glatten Oberflächen durch Inberührungbringen der Oberflächen mit der Zusammensetzung im aufgeschäumten Zustand für eine zum Erreichen der Desinfektion und Reinigung ausreichenden Zeit und anschließendes Spülen mit Wasser, bis die Zusammensetzung entfernt ist. 25
11. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei die Einwirkzeit der Zusammensetzung auf die zu behandelnden Oberflächen 3 bis 30 Minuten beträgt. 30
12. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, zum Unschädlichmachen von Mikroorganismen des Typs *Pectinatus cerevisiophilus*. 35

40

45

50

55

60

65

THIS PAGE BLANK (USPTO)